

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1897

379 (17.8.1897) Mittagblatt

Karlsruher Zeitung.

Wittagblatt.

Dienstag, 17. August.

Wittagblatt.

№ 379.

1897.

Expedition: Karl-Friedrich-Straße Nr. 14 (Telephonanschluß Nr. 154), wofür auch die Anzeigen in Empfang genommen werden.
Vorausbezahlung: vierteljährlich 3 M. 50 Pf.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M. 75 Pf.
Einrückungsgebühr: die gespaltene Zeile oder deren Raum 20 Pfennige. Briefe und Gelder frei.
Der Abdruck unserer Originalartikel und Berichte ist nur mit Quellenangabe — „Karlsruh. Ztg.“ — gestattet.

Die Lage im Orient. (Telegramme.)

* **London**, 16. Aug. Die „Central News“ meldet aus Athen, die Regierung habe beschloffen, einen öffentlichen Aufruf an alle Hellenen innerhalb und außerhalb Griechenlands zu erlassen, um eine nationale Anleihe zur Bezahlung der Kriegsschuldigung zu zeichnen. Der König selbst werde mit einer großen Summe aus seinem Privatvermögen die Zeichnung eröffnen.

* **Conca**, 16. Aug. Dschewad Pascha sprach den Wunsch aus, daß die türkischen Truppen an der Redue über die Truppen der Mächte am Geburtstage des Kaisers Franz Josef, des Freundes des Sultans, teilnehmen dürfen. Die Admirale erklärten sich damit einverstanden. Eine Kompanie Engländer wird den Punkt Galata zum Zwecke der Erweiterung des militärischen Gürtels zu Gunsten der Christen sowohl wie der Türken besetzen.

Großherzogthum Baden.

* **Baden**, 16. Aug. Die bei dem diesjährigen Internationalen Rennen ausgegebenen Ehrenpreise sind Kunstwerke allerersten Ranges, zeichnen sich durch feinen Geschmack der Auswahl aus und repräsentieren einen hohen Geldwerth. Besonders anziehend ist der Ehrenpreis für den Preis von Iffezheim, bestehend in einer aus massivem Silber gefertigten Mutterkorn mit einem Hohlraum in der Mitte. Der Ehrenpreis für das Fürstentum Memorial ist eine wunderbar gearbeitete Jarndinere aus getriebenem Silber, ringsum mit Bildern der vier Jahreszeiten. Der Ehrenpreis für das Alte Badener Jagdzentrum ist ein schwerer silberner Kisten-Cup von seltener prächtiger Ausführung. Diese drei Preise sind vom Internationalen Klub gegeben. Der Damenpreis ist eine reich verzierte schwere silberne Boule und das Andenken für den Reiter des siegenden Silberes stellt einen alten Ritterhelm als Cup dienend dar. Diese Ehrenpreise gelangen auf dem Remplaz „Quai d'Oran“ und „Declaré“, die beiden französischen Repräsentanten im Jubiläumstreffen, und der Badener Prince of Wales States in Iffezheim angekommen. Unterwegs sind die englischen Pferde „Red Heart“ und „Northallerton“, Mr. Rucker gehörig. Im ganzen sind über 170 Bögen bestellt.

* **Breisach**, 14. Aug. Der am Sonntag den 22. August hier in Breisach stattfindende Abgeordneten- und Kriegerstag des Breisacher Militärvereins scheint große Dimensionen annehmen zu wollen. Es haben sich jetzt schon 42 Vereine mit über 1000 Mitgliedern zur Theilnahme angemeldet.

* **Willingen**, 15. Aug. In dieser Gegend ist man gegenwärtig mit der Fruchtternte beschäftigt. Der Ackerertrag ist ein zufriedenstellender, dagegen ist das Stroh, besonders bei Hafer und Gerste sehr gering. Die Waldbeeren, welche für den Schwarzwalde eine bedeutende Nebenindustrie bilden, sind dieses Jahr nur spärlich vorhanden. Während sonst für den Acker Heidelbeeren 8 bis 10 Pf. bezahlt wurden, werden dieses Jahr 20 bis 24 Pf. erzielt; die Preisel- oder Steinbeeren sind ebenfalls bedeutend höher im Preis. Himbeeren sind reichlicher vorhanden und deshalb zum früheren Preis (20 Pf. per Fund) erhältlich. Die Beerenkultur gewinnt alljährlich an Ausdehnung und sind es besonders Johannis- und Stachelbeeren, die angepflanzt werden. Die Johannisbeeren werden hauptsächlich zur Weinbereitung verwendet. Es ist zu hoffen, daß mit der Zeit der Schwarzwalde nicht nur Waldbeeren, sondern auch das sogenannte Beerenobst vorkommen kann.

* **Vom Bodensee**, 15. Aug. In anerkannter Weise hat heute der „Deutsche Männerchor“ von Schaffhausen unter Mitwirkung des Musikvereins Arlen zu Gunsten der Hagelgeschädigten in Boden und Württemberg ein Wohltätigkeitskonzert in Arlen gegeben, dessen Ergebnis ein sehr befriedigendes war. Zu demselben edlen Zwecke wird die Kapelle des 6. Badischen Infanterieregiments Nr. 114 am Mittwoch den 18. d. M. im Stadtpark zu Konstanz ein Konzert veranstalten. — Im Laufe dieses Jahres war die Bauhätigkeit in der Seegegend eine ungewöhnlich lebhaft. In den Städten Konstanz, Ueberlingen, Radolfzell und Singen wurde eine größere Anzahl geschmackvoller Neubauten ausgeführt und die Herstellung weiterer Gebäude und Villen steht in Höhe bevor. Die Stadt Singen, welche gewissermaßen ein internationaler Platz geworden ist, verfügt z. B. über vorzügliche Gasthöfe und hübsche Gartenlokale. Die Besuche des in der Nähe befindlichen Hohentwiel, welcher eine großartige Fernsicht darbietet, haben eine beträchtliche Zunahme erfahren. Touristen aller Nationen begegnen sich dort fast täglich. — Die im Juni d. J. von Frau Stephanie v. Christmar, geb. Brink in Karlsruhe, dem Frauenverein Konstanz zugedachte Summe von 5000 M. hat die staatliche Genehmigung als Stiftung erhalten, welche den Zweck hat, armen, bedürftigen Wöchnerinnen, ohne Rücksicht auf Verstand und Religion, Unterstützung zu gewähren. Diese hochherzige Stiftung wurde seitens des Frauenvereins und der Einwohnerschaft der Stadt Konstanz mit warmem Dank entgegengenommen. — Wie 1895 und 1896, mit warmem Dank entgegengenommen. — Wie 1895 und 1896, mit warmem Dank entgegengenommen. — Wie 1895 und 1896, mit warmem Dank entgegengenommen. — Wie 1895 und 1896, mit warmem Dank entgegengenommen.

* **Ueberlingen**, 15. Aug. Am Freitag voriger Woche fand hier selbst in der Brauerei Walschütz eine von der Handelskammer Konstanz angeregte Besprechung über die Einrichtung einer Fernsprechanlage statt. Es handelt sich um

das Projekt, Ueberlingen, Stöckach und Meersburg zunächst mit Singen, Konstanz und dem Schwarzwald, dann mit Friedrichshafen, Lindau, Borsatzberg und der Schweiz telephonisch zu verbinden. Der Handelskammerpräsident Stromeher-Konstanz gab die Erklärung ab, daß man die Absicht verfolgte, aber den Preis Konstanz ein Fernsprechnetz zu verbreiten und diesen dadurch mit den übrigen Theilen Deutschlands, dann auch mit der Schweiz in Verbindung zu setzen. Eine Ermäßigung der allgemeinen Gebühren sei in nächster Zeit zu erwarten. Auch der Staatssekretär des Reichspostamts habe dieselbe in Aussicht gestellt. Redner glaubt aber, daß man mit der Fernsprechanlage nicht warten solle, bis diese Ermäßigung eintrete, sondern dieselbe sofort in Angriff nehmen solle. Herr Handelskammerpräsident Dr. Schmidt-Konstanz hält es ebenfalls für sehr wünschenswert, daß mit der Anlage sofort begonnen werde, da wenn erst die Ermäßigung der Gebühren eingetreten sei, die Postverwaltung dann derartig in Anspruch genommen werde, daß das immerhin entlegene Bodenseegebiet voraussichtlich nicht so bald berücksichtigt werden würde. Vorkünftig koste das Gespräch auf eine Entfernung von über 50 km noch 1 M., es sei aber eine Bestrebung mit Aussicht auf Erfolg vorhanden, die Gebühr bis 100 oder 150 km auf 50 Pf. und darüber hinaus auf 75 Pf. oder 1 M. zu fixieren. In Singen hat sich bereits mehr als die erforderliche Teilnehmerzahl gefunden; dort ist von der Postverwaltung eine Garantiesumme von 1100 M. verlangt worden. Die Handelskammer Konstanz hat nun beantragt und die Postverwaltung hat sich auch dazu bereit erklärt, nicht einen einzigen Ort zu verbinden, sondern gleich eine ganze Reihe von Orten einzubeziehen, damit die Garantiesumme geringer werde, und die Postverwaltung will gegen Erstattung einer Garantiesumme von 1200 M. für den Bezirk Ueberlingen, Meersburg und Stöckach insgesamt die Linie bauen. Herr Bürgermeister Behr-Ueberlingen gab im Namen der Gemeindebehörde seinen Dank für die Bemühungen der Handelskammer Konstanz Ausdruck und erklärte es für sehr wünschenswert, daß die Fernsprecheinrichtung Zustand käme. Die Stadtverwaltung werde sich sofort mit ihren Anträgen ansetzen. Herr Handelskammerpräsident Dr. Schmidt theilte noch mit, daß die erforderliche Teilnehmerzahl für die genannten Bezirke mindestens 30 betrage, daß aber doch wenigstens 35 bringen wünschenswert seien. Darnach müßten auf Ueberlingen etwa 15 entfallen. In die aufgelegte Teilnehmerliste zeichneten sich schließlich 13 sofort ein und noch einige sind sicher zu erwarten, so daß die Anlage gesichert erscheint. Darauf wurde die Versammlung durch Herrn Präsident Stromeher, der auf Ueberlingen und die neue Fernsprechanlage trat, geschlossen.

* **Vom Ueberlinger See**, 15. Aug. Der Verein zur Hebung des Fremdenverkehrs am Ueberlinger See hielt am Freitag voriger Woche in Wittenhofen in der „Wirthschaft Keller“ eine Besprechung ab, zu der sich etwa 45 Theilnehmer eingefunden hatten. Vertreten waren die Städte Ueberlingen, Wittenhofen, Markdorf, Salem, Aimpach, Deggenhausen, Wittenhofen, Mählfen, Siggingen, Sippingen, Ludwigsbach u. a. Zu der auf der Tagesordnung stehenden Gründung eines Verschönerungsvereins für den hinteren Inngau sprachen der Vorsitzende, Herr Geh. Regierungsrath Dr. Gross-Ueberlingen, Herr Pöschel, ständiger Kurgast von Ueberlingen, ferner die Herren Pfarrer Müller-Aimpach, Bürgermeister Behr-Ueberlingen und prakt. Arzt Dr. Diekmann-Salem. In die zur Beitrittserklärung ausliegende Liste zeichneten sich verschiedene Mitglieder ein, eine regere Theilnahme ist für die nächste Zeit zu erwarten. Großen Beifall fand noch das von Herrn Pfarrer Müller-Aimpach der Veranlassung vorgelegte, selbst entworfen und kunstvoll ausgeführte Panorama von den Baurischen Alpen bis zu den Berner Alpen. Die Sitzung dauerte von 4 bis 6 Uhr Nachmittags.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

* **Berlin**, 16. Aug. Der „Reichs-Anz.“ meldet: Seine Majestät der Kaiser empfing Nachmittags in Wilhelmshöhe den Grafen Leopold von Lippe-Bietfeld, den ältesten Sohn des Regenten des Fürstenthums Lippe, behufs Entgegennahme der Notifikation des Antritts der Regentenschaft. Gleich darauf wurde Graf Leopold auch von Ihrer Majestät der Kaiserin empfangen.

* **Berlin**, 17. Aug. Reichskanzler Fürst zu Hohenlohe wird dem Vernehmen nach voraussichtlich erst Mitte September wieder in Berlin eintreffen. Die Minister v. Hammerstein, Thielen und v. d. Recke sind von ihrer Reise in das schlesische Ueberflammerungsgebiet zurückgekehrt.

* **Berlin**, 16. Aug. Der „Reichs-Anz.“ veröffentlicht ein Gesetz, betreffend das Verwaltungsstreitverfahren bei Zuwiderhandlungen gegen das Zollgesetz und gegen die sonstigen Vorschriften über die indirekten Reichs- und Landesabgaben, sowie Bestimmungen über die Schlicht- und Wildprettsteuer. Das Gesetz tritt am 1. Oktober in Kraft.

* **Kassel**, 16. Aug. Seine Majestät der Kaiser stattete heute dem Professor Knackfuß einen 1 1/2 stündigen Besuch ab. Er soll ihm zu einem Bild gesessen haben.

* **Wien**, 16. Aug. Die gestern von Südmärkte in Gottsche heimkehrenden Deutschen wurden auf dem Laibacher Bahnhof von angesammelten Slowenen beschimpft und bedröht, daß die Wache einschreiten mußte. Die Gäste konnten nur unter Polizeibedeckung in die Stadt gelangen. Auf dem Wege wurden sie trotz der Wache von der Slowenenherde umheult, die sie mit Rufen, wie „schlag die deutschen Hunde todt“ u. s. w. begleiteten.

* **Budapest**, 16. Aug. Das Oberhaus nahm die Zuckerprämienvorlage an. Im weiteren Verlaufe der Sitzung wurde die Vorlage betr. die Investitionsanleihe für die ungarischen Staatsbahnen und betr. die Investitionsanleihe für die Raab-Ebenfurt-Debnburger Bahn, sowie die Mehrausgaben für die Linie der Grenzbahn Marmanos-Sziget angenommen.

* **Budapest**, 16. Aug. „Budapesti Hirlap“ veröffentlicht, laut „F. Z.“, die Unterredung eines Mitarbeiters, der den Ruffischer Festlichkeiten beizuwohnte, mit Stoilow. Dieser erklärte die Angaben des „Berl. Lokal-Anzeiger“ für ungenau, irrig und gefälscht; er müsse dieselben energisch dementiren. Er erblickt keine Veranlassung zu einem Konflikt zwischen Oesterreich-Ungarn und Bulgarien. Deshalb habe er auch den Vertreter Bulgariens in Wien nicht abberufen. Er habe mit Aufopferung seiner Popularität den Handelsvertrag mit Oesterreich-Ungarn geschlossen, weil er gegenüber der Monarchie stets Sympathie, gegenüber dem Herrscher stets Ehrfurcht empfunden habe. Eventuelle Maßregeln gegen Bulgarien könnten die schädlichsten Folgen für den Handel der Monarchie haben, die dort großen Absatz habe. Die Reise des Fürsten nach Konstantinopel sei ein auf Einladung des Sultans erfolgter Höflichkeitssakt gewesen.

* **Paris**, 16. Aug. Heute fand die Eröffnung der Sitzungen des Generalrathes statt. In den meisten Departements wurden die bisherigen Präsidenten ohne jeden Zwischenfall wiedergewählt. Einige Präsidenten gaben ihrer patriotischen Gemüthsart über die demnächstige Reise des Präsidenten Faure nach Rußland Ausdruck.

* **Paris**, 16. Aug. Dem „Lemps“ wird aus Madrid gemeldet, die Hinrichtung des Mörders des Ministerpräsidenten Canovas, Angiolillo, werde morgen oder übermorgen stattfinden.

* **Paris**, 16. Aug. In Toulouse wurde ein spanischer Anarchist verhaftet, bei dem zwei Dolche und ein geladener Revolver gefunden wurden. Er erklärte Schmuggler zu sein. Man nimmt an, er habe Spanien nach dem Attentat auf Canovas verlassen und sei mit gefährlichen Plänen nach Spanien gekommen. Ebenfalls scheint der Mann, der Villanova heissen will, ein gefährliches Individuum zu sein.

* **Paris**, 16. Aug. Die Verwundung des Prinzen Heinrich ist nicht so schwer als seine Freunde in der Presse glauben machen wollen. Beide Parteien haben sich mit viel Lebhaftigkeit und Energie geschlagen, besonders der Graf v. Turin, socht mit großer Erbitterung. Der Zustand des Prinzen ist normal. Der Graf v. Turin ist noch gestern nach Italien zurückgekehrt. Er hat während seiner Anwesenheit in Paris das Hotel nicht verlassen. Gestern und heute haben die Mitglieder der hier anwesenden Orléanischen Gesellschaft sich bei dem Prinzen einzeln bedient, doch waren es meist nur jüngere Leute, da die älteren sich fern hielten, um den Schein einer Rivalität zwischen dem Prinzen und dem Herzog v. Orléans nicht zu begünstigen. Es heißt übrigens, daß die Herzogin von Orléans den Winter in Paris verbringen und ihren Gatten, der durch Geseß verbannt ist, in der Hauptstadt vertreten wird. Die Herzogin beabsichtigt große Feste zu geben, Empfänge zu veranstalten und so die Treue ihrer Anhänger zu befestigen.

* **Brüssel**, 16. Aug. Am Straßenumzug, den die sozialistische Partei heute als Kundgebung gegen das Hehen de Meer und die „Blutsteuer“ veranstaltete, nahmen an 2000 Personen beiderlei Geschlechts aus allen Provinzen theil. Die Kundgebung, an die sich auch einzelne fortschrittliche Parteilgruppen angeschlossen hatten, verlief in vollkommener Ordnung. Als charakteristisch muß die starke und entschlossene Theilnahme holländischer Landbesteller hervorgehoben werden, die von neuem beweist, daß der Einbruch des Sozialismus in das jetzt noch florirte Herrschaftsgebiet sich mit Macht vollzieht.

* **London**, 16. Aug. Von mehreren Seiten wird die Ansicht geäußert, daß die politischen Verhältnisse betreffs Indiens, wenn sie sich bestätigen, eine Erhöhung des Bankzinsfußes beschleunigen würden.

* **London**, 16. Aug. Der „Times“ wird aus Konstantinopel gemeldet, die Bedeutung des Einfalls über die persische Grenze sei stark übertrieben und sei Charakter falsch dargestellt worden. Die Mehrzahl der Theilnehmer seien persische Nomaden gewesen, denen sich wenige Armenier angeschlossen hätten. Der Zweck, den die Pforte verfolgte, indem sie die Sache falsch darstellte und übertrieb, sei ziemlich klar: sie wolle ihre Politik, den Armeniern nichts zu gewähren, rechtfertigen.

* **Madrid**, 16. Aug. Sagasta besteht auf der Nothwendigkeit, das konservative Kabinett unter dem Präsidium des Kriegsministers beizubehalten.

* **Madrid**, 17. Aug. Ueber die öffentliche Verhandlung des Kriegsgerichtes in Bergara gegen Angiolillo wird noch folgendes gemeldet: Nach Verlesung der Untersuchungsverhandlungen und nach dem Verhör der Angeklagten des Verbrechens wurde eine schriftliche Erklärung des Angeklagten verlesen. Nach dieser Erklärung saßte

